

BRH-AKTUELL

Herausgeber: Seniorenverband BRH

- Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen im DBB -

Tel.: 0 25 73-9 79 14 50, Fax: 0 25 73-9 79 14 51,

E-Mail: brh-aktuell@gmx.de, Postanschrift am Ende (auf Seite 4 unten)

V.i.S.d.P. Dr. Riedel

Nr. 23/2014

01.12.2014

- 01 Nicht alle Berechtigten haben bisher die Chance der „Mütterrente“ genutzt!
- 02 Gewerkschaftsbewegung lebt von der Solidarität
- 03 BAGSO-Praxishandbuch "Länger gesund und selbstständig im Alter"
- 04 "Rate mal, wer dran ist?"
- 05 Internetportal: IGeL-Ärger.de
- 06 grosseltern.de Kochbuch: Von Großeltern für Großeltern
- 07 Nie zu alt fürs Internet!
- 08 Familienbewusste Personalpolitik für Väter - so funktioniert's
- 09 Wegen der Nähe besonders für Berliner Senioren und alle drum herum
- 10 Mitmachen – Nicht meckern!



*Advent, Advent,
ein Lichtlein brennt!*

*Allen Lesern wünscht BRH-AKTUELL eine
schöne, fröhliche Adventszeit ohne Hektik
und Stress.*

01 Nicht alle Berechtigten haben bisher die Chance der „Mütterrente“ genutzt!

Viele ältere Mütter **mit den vor 1992 geborenen Kindern** mussten die Erziehung ihrer Kinder selbst bewerkstelligen. Es gab im Westen damals keine Kitas und Ganztags-schulen, auf die man die zeitraubende Arbeit wegdrücken konnte.

Auch die Hilfe durch Wegwerfartikel und Haushaltstechnik war sehr beschränkt. Einziger Vorteil in der „guten alten Zeit“: In der Regel reichte der Verdienst des Vaters um eine Familie zu ernähren. Deshalb haben sich Ehefrauen die bis zur Geburt des ersten Kindes eingezahlten Rentenversicherungsbeiträge als sogenannte „Heiratserstattung“ auszahlen lassen. Auch diese Mütter können und sollten jetzt von der neuen „Mütterrente“ profitieren, sich **bei der Rentenstelle wegen Steuer, Krankenkassenbeitrag und sonstiger Abzüge beraten lassen und möglichst schnell einen Antrag stellen**. Eine „Mütterrente“ gibt es jetzt nach dem 31. Oktober nur noch ab Antragsmonat. Aber auch jetzt kann sich für Mütter mit nur zwei Kindern eine freiwillige Nachzahlung des Mindestbeitrags für ein fehlendes Anrechnungsjahr (1.020 €) lohnen als Investition für monatlich ca. 116 € (ohne Abzüge) für hoffentlich noch viele Lebensjahre (siehe auch BRH-AKTUELL 20/2014). Gerade die älteren Mütter haben die Anerkennung der Erziehungsarbeit verdient. Der Seniorenverband BRH hat sich jahrelang für mehr Gerechtigkeit gegenüber älteren Müttern eingesetzt und wird es auch weiter tun.

02 Gewerkschaftsbewegung lebt von der Solidarität

„Die Gewerkschaftsbewegung lebt davon, dass einige bereit sind, sich für die Belange vieler einzusetzen.“ Dem dbb-Dachverband von 42 Gewerkschaften sei dieser Gedanke „alles andere als fremd“, sagte Dauderstädt auf der Fachtagung „Schule der Bürgergesellschaft – Bürgerschaftliche Perspektiven für moderne Bildung und gute Schulen“ im November 2014 im dbb forum berlin und fügte hinzu: Das sei gewinnbringend für den Einzelnen ebenso wie für seine Kolleginnen und Kollegen. Als Gewerkschafter nennen wir das dann Solidarität. Mit den Bemühungen, junge Menschen bereits in der Schule für das „Sich-Engagieren“ zu begeistern, verknüpfe er die Hoffnung, dass diese auch später bereit sein werden, sich in verschiedenen Institutionen und nicht zuletzt in den Gewerkschaften einzubringen. „Bürgerschaftliches Engagement ist letztlich der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält.“ Allerdings darf bürgerschaftliches Engagement nicht dazu führen, dass sich der Staat aus seiner Verantwortung stiehlt und die Erfüllung seiner originären Aufgaben dem freiwilligen Einsatz der Bürgerinnen und Bürger überlässt und Sparsamkeit darf nicht dazu führen, dass alle wichtigen Leistungen privatisiert werden. Wenn viele Bürger sich über den Lockführer-Streik erregen sagt keiner, dass die beamteten Lockführer eben nicht streiken. Privatisierung führt einfach dazu, dass vieles bei der verbreiteten Beschäftigtenausbeutung nicht mehr verlässlich funktioniert. Auch passt der von SPD, Grünen und Linken durch ein Tarifeinheitsgesetz gestützte Alleinvertretungsanspruch der DGB-Gewerkschaften nicht in eine demokratische Gesellschaft. Meinungsvielfalt macht ein freiwilliges bürgerschaftliches Engagement erst möglich. Erzwungenes Engagement gibt es auch in totalitären Gesellschaften. Doch treibt es der Deutsche Beamtenbund mit seinen vielen, vielen Fachgewerkschaften nicht zu weit? Man gewinnt bisweilen den Eindruck, als ob der Kampf gegen den BRH das einzig gemeinschaftliche bei diesen Fachgewerkschaften ist. Das wäre unsolidarisch, unkollegial und unkameradschaftlich.

03 BAGSO-Praxishandbuch "Länger gesund und selbstständig im Alter"

"Länger gesund und selbstständig im Alter – aber wie? Potentiale in Kommunen aktivieren". Das Praxishandbuch – mit Anregungen und Praxisbeispielen sowie Ablaufplänen, Präsentationen und

hilfreichen Informationen auf einer beigelegten CD – basiert auf den Erfahrungen und Ergebnissen, die bei der Erprobung des Konzeptes zur Gesundheitsförderung in den vier Pilotkommunen Bad Windsheim, Sonderhausen, Landkreis Peine und der Verbandsgemeinde Diez gewonnen wurden. In Teil I werden die Zusammenhänge von Ernährung, Bewegung, Mund- und Zahngesundheit und der Gesundheitsförderung aufgezeigt. In Teil II wird vorgestellt, wie auf kommunaler Ebene die Gesundheitsförderung älterer Menschen initiiert und dauerhaft etabliert werden kann. Zuvor werden kurz die aktuellen Initiativen und Strategien auf nationaler Ebene skizziert, auf die sich das im zweiten Teil vorgestellte BAGSO-Konzept begründet. Das Praxishandbuch richtet sich besonders an **verantwortliche Akteure**, die in Zusammenarbeit mit der Kommunalverwaltung und allen Trägern der Seniorenarbeit in der Kommune einen Prozess zur Verbesserung der Information und Angebote zur Gesundheitsförderung für ältere Menschen durchführen möchten. Die Bestellung ist ab sofort kostenlos möglich.

Bestellformular unter folgendem Link zu finden:

<http://projekte.bagso.de/fit-im-alter/gesundheitsfoerderung/praxishandbuch.html>

oder bei

BAGSO e.V., Bonngasse 10, 53111 Bonn, Telefon: 02 28 / 24 99 93-22 anzufragen.

Keinen Internetanschluss? Kein Problem! Schreiben Sie eine Postkarte an BRH-aktuell (Anschrift auf Seite 4 unten) – wir bestellen die Broschüre für Sie.

04 "Rate mal, wer dran ist?"

Viel zu häufig werden gerade Seniorinnen und Senioren Opfer von Betrügern. Doch unsere Gesetze und Richterentscheidungen halten den Kriminellen die Hand vor den Hintern. Deshalb sollen wir Älteren uns selber besser schützen und stets auf Betrügereien und kriminelle Tricks gefasst sein. Die Broschüre des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend informiert über die typischen Tricks von Betrügern und Trickdieben. Es wird dargestellt, wie Sie sich gegen diese kriminellen Machenschaften schützen können und wie Sie vorgehen sollten, wenn doch etwas passiert ist.

Die Broschüre kann über folgenden Link gelesen oder bestellt werden:

<http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/publikationen,did=126226.html>

oder über den Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 48 10 09, 18132 Rostock, Servicetelefon: 030 18 272 272 1, Servicetefax: 030 18 10 272 272 1

Keinen Internetanschluss? Kein Problem! Schreiben Sie eine Postkarte an BRH-aktuell (Anschrift auf Seite 4 unten) – wir bestellen die Broschüre für Sie.

05 Internetportal: IGeL-Ärger.de

Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL) sind **ärztliche Leistungen, die Patienten selbst bezahlen müssen, weil die Kosten von den gesetzlichen Krankenkassen nicht erstattet werden**. IGeL-Ärger.de ist ein Beschwerde- und Informationsforum, entwickelt von der **Verbraucherzentrale NRW**. Verbraucher können hier ihren Ärger, ihre Erfahrungen und Fragen rund um IGeL loswerden. Ziel ist es, Missstände im Gesundheitswesen aufzudecken und transparent zu machen.

Weitere Informationen unter: <http://www.vz-nrw.de/igel-aerger>

06 grosseltern.de Kochbuch: Von Großeltern für Großeltern

In diesem Kochbuch verraten Großeltern die Rezepte der Lieblingsessen ihrer Enkel. Die Rezepte sind übersichtlich geordnet und dazwischen gibt es auch immer wieder nützliche Tipps und Tricks für das Kochen und Essen für Kinder mit Kindern. Experten-Tipps runden das Kochbuch ab. Das grosseltern.de Kochbuch kann ab sofort bestellt werden: Einfach eine E-Mail an » info@grosseltern.de. Bitte in der E-Mail Anzahl der Bücher und die Lieferadresse angeben. Zahlung per Rechnung für das 64-seitige „grosseltern.de Kochbuch“ 8,95 Euro zzgl. 2,50 Versand, Herausgeber: grosseltern AG ISBN 978-3-00-047213-8

Weitere Informationen unter: <http://www.grosseltern.de/tipps-und-tricks/medientipps/das-erste-grosseltern-de-kochbuch>

07 Nie zu alt fürs Internet!

Viele ältere Menschen haben Vorbehalte gegen die Nutzung des Internets. Hier will die Broschüre des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend helfen zu verstehen und die Skepsis gegenüber den vielen guten Möglichkeiten des weltweiten Netzes abbauen. Sie sind nie zu alt fürs Internet!

Die Broschüre kann über folgenden Link gelesen oder bestellt werden:

<http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/Publikationen/publikationsliste,did=208638.html>

oder über den Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 48 10 09, 18132 Rostock, Servicetelefon: 030 18 272 272 1, Servicetefax: 030 18 10 272 272 1

Keinen Internetanschluss? Kein Problem! Schreiben Sie eine Postkarte an BRH-aktuell (Anschrift auf Seite 4 unten) – wir bestellen die Broschüre für Sie.

08 Familienbewusste Personalpolitik für Väter - so funktioniert's

Viele Väter möchten sich heute neben ihrem Beruf stärker bei der Betreuung und Erziehung ihrer Kinder einbringen. Arbeitgeber, die Väter mit familienfreundlichen Angeboten unterstützen, können sich deshalb einen handfesten Wettbewerbsvorteil um Fachkräfte verschaffen. Der Leitfaden „Familienbewusste Personalpolitik für Väter“ zeigt mit vielen guten Beispielen und Tipps, wie Unternehmen Vätern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern können und wie sie davon profitieren.

Die Broschüre kann über folgenden Link gelesen oder bestellt werden:

<http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/Publikationen/publikationsliste,did=210464.html>

oder über den Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 48 10 09, 18132 Rostock, Servicetelefon: 030 18 272 272 1, Servicetefax: 030 18 10 272 272 1

Keinen Internetanschluss? Kein Problem! Schreiben Sie eine Postkarte an BRH-aktuell (Anschrift auf Seite 4 unten) – wir bestellen die Broschüre für Sie.

09 Wegen der Nähe besonders für Berliner Senioren und alle drum herum – Mobilität ist (k)eine Altersfrage

Die dbb-bundesseniorenvertretung führt am **11.12.2014 in Berlin** ihre **1. Seniorenpolitische Fachtagung** „Mobilität ist (k)eine Altersfrage?“ durch. Im Mittelpunkt steht die aktive Teilnahme älterer Menschen am Straßenverkehr. Wer an der Veranstaltung teilnehmen möchte, kann sich **bis zum 01.12.2014** unter Angabe der vollständigen Adresse bei der DBB-Bundesseniorenvertretung in 10117 Berlin, Friedrichstraße 168/170 **anmelden** unter Telefon: 030-4081 5390, Telefax: 030-4081 5399, E-Mail: senioren@dbb.de. Berichtet doch mal dem BRH-aktuell, wie die Veranstaltung so war und was Ihr Neues oder Bedeutsames erfahren habt.

10 Mitmachen – Nicht meckern!

Beim „BRH-AKTUELL“ sollen Ihre Wünsche und Vorstellungen als BRH-Mitglied und nicht die Interessen von Gewerkschaftsfunktionären im Vordergrund stehen. Sie als Leser sollten mitgestalten. Schreiben Sie **Leserbriefe, von 5 bis 10 Zeilen, für den „BRH-AKTUELL“**. Schön wäre es, wenn Sie **Kontakt zu uns halten** und uns hin und wieder **mitteilen, wie zufrieden oder unzufrieden Sie mit uns sind**. Haben Sie z.B. **eigene Vorschläge?** Wir freuen uns über jegliche Art der Anregung und auch Kritik.

E-Mail: brh-aktuell@gmx.de

Postanschrift: BRH-aktuell, c/o Riedel, Dreiningfeldstr. 32, 48565 Steinfurt